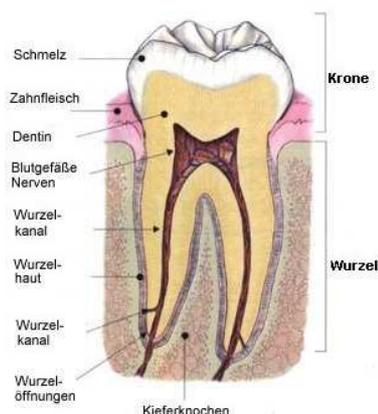


## Moderne Wurzelkanalbehandlung – Schmerzen verhindern, Zähne erhalten!

Die ursprünglichste Aufgabe eines Zahnarztes ist die **Behandlung von Zahnschmerzen**. Zahnschmerzen können viele Ursachen haben, meistens liegt eine Entzündung des im Inneren liegenden Gewebes, des sogenannten Zahnmarkes, vor. Wenn Bakterien durch eine tiefe Karies oder eine undichte Krone oder Füllung in dieses Zahnmark, das viele Nerven und Blutgefäße enthält, eindringen, kommt es zu einer mitunter sehr schmerzhaften Entzündung. Der verzweifelte Patient wünscht oft das sofortige Ziehen des „maroden“ Zahnes. Sicherlich hat man dann das Übel an der



Wurzel gepackt, aber auch diese verloren. **Der bessere Weg** ist eine moderne Wurzelkanalbehandlung durch einen Spezialisten, um den Zahn zu erhalten. Ein wurzelbehandelter Zahn ist das beste Implantat und spart bis zu 1000 Euro. Dieses Teilgebiet hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt und ist genauso wichtig wie z. B. die Implantologie und ästhetische Zahnbehandlungen.

**Ziel einer Wurzelkanalbehandlung** ist es, das erkrankte, mit Bakterien besiedelte Zahnmark vollständig zu entfernen und den entstandenen Hohlraum bis in alle Ausbuchtungen und Verzweigungen zu füllen. Viele Zähne haben mehr als einen Wurzelkanal, Backenzähne sogar oft vier. Nachdem die Kanäleingänge aufgefunden worden sind, kann die Reinigung mit feinsten, flexiblen Instrumenten beginnen. Heute verwendet man Bohrer aus Nickeltitan. Diese Legierung ist besonders biegsam und bruchresistent. So gelingt es auch, Wurzelkanäle mit starken Krümmungen zu reinigen. Chemische Spülungen mit Ultraschallbewegung lösen alle Gewebereste und Verschmutzungen heraus und entziehen den Bakterien die Lebensgrundlage.

Die Länge der Wurzelkanäle wird heute mit Hilfe eines elektronischen Messgerätes ermit-

telt. So wird nur das erkrankte Nervengewebe entfernt und nicht der Kieferknochen in der Umgebung der Wurzelspitze geschädigt. Die früher üblichen Mess-Röntgenaufnahmen entfallen jetzt.

Wenn die Schmerzen sich zurückgebildet haben und alle Kanäle gesäubert worden sind, wird der Hohlraum gefüllt. Hierfür verwendet man gewärmte Guttapercha, ein aus tropischen Baumharzen hergestelltes Naturprodukt, das sehr gut körperverschmelzbar ist. Die Guttapercha wird mit einem Träger in den Kanal eingepresst und fließt durch sanften Druck in alle Verästelungen der Wurzel. Übriggebliebene Restkeime werden eingeschlossen und ihre Lebensgrundlage entzogen. Hat sich bereits eine ernsthafte Kieferentzündung um die Wurzelspitze gebildet, dann heilt diese nach einigen Monaten aus, weil die Infektion aus der Wurzel entfernt ist. Ein Ausfräsen des kranken Kieferknochens und eine Entfernung der verursachenden Wurzelspitze ist in der Regel nicht notwendig. Der Körper hilft sich hier sehr gut selbst.

Auch bei bereits wurzelgefüllten Zähnen, die Probleme bereiten, sollte zunächst überlegt werden, ob eine „Revision“ der alten Füllung möglich ist. Oft konnte ein Kanal nicht optimal gereinigt und gefüllt werden oder wurde gar nicht gefunden. Dann ist eine erneute Wurzelkanalbehandlung angenehmer und erfolgreicher als eine operative Entfernung der Wurzelspitze.

**Dieser Behandlungsablauf ist mit lokaler Betäubung in der Regel nahezu schmerzfrei. Die Erfolgsquote liegt bei über 90%.** Wurzelbehandelte Zähne, die mit einer dichten Füllung oder Krone optimal behandelt werden, können viele Jahre erhalten werden.

In Ihrem eigenen Interesse sollte bei jeder Behandlung die Erhaltung des Zahnes im Vordergrund stehen. Vertrauen Sie daher auf uns als Spezialisten, die dem Problem „natürlich“ an die Wurzel gehen. Wir helfen Ihnen gerne, denn:

**Gesunde Zähne sind unsere Verpflichtung.**

Herzlichst, Ihr

Dr. med. dent. Matthias Niemeyer

Benzstrasse 8/9  
14482 Potsdam



**Informieren Sie sich unter:**

[www.dg-endo.de](http://www.dg-endo.de)  
[www.zahnarzt-niemeyer.de](http://www.zahnarzt-niemeyer.de)

